

kostenlos

Nürnberg schwülen Post

Juni 1989



Das monatliche Infoblatt im Freistaat

vom Fliederlich e.V. Ausgabe 47



Kulturreihe:
Nijinsky
4.6., Desi



Pilsbar
Disco

Videoshow

Pilsbar
20.00 - 4.00 Uhr
Disco - Videoshow
Mi, Fr, Sa, So
20.00 - 4.00 Uhr



täglich
21-4 Uhr
geoffnet



CAMA

CAMA

Engelhardsgasse 2

Engelh

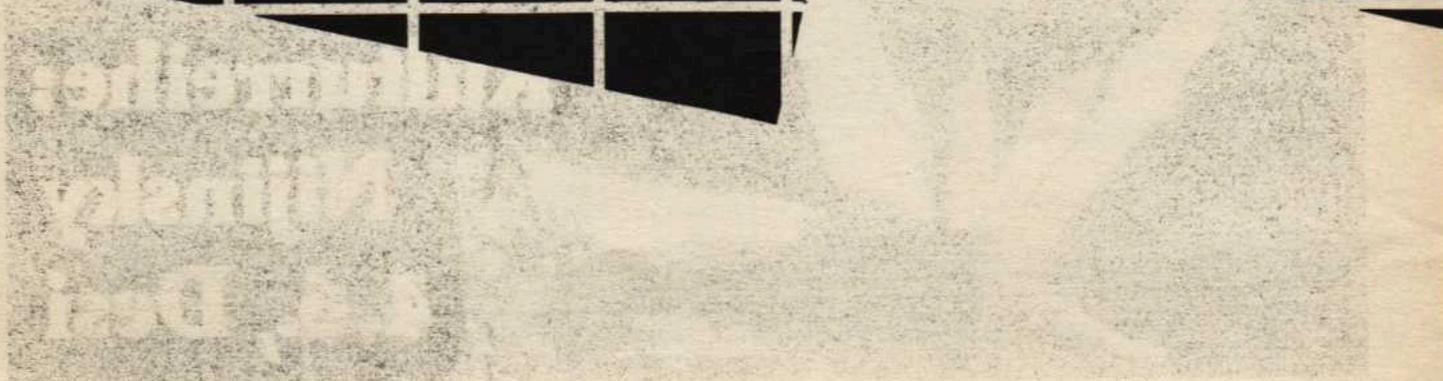
8500 Nürnberg

8500 Nürnberg



Telefon


0911/
22 24 88





Pilsbar
Disco
Videoshow

Pilsbar
20.00 - 4.00 Uhr
Disco - Videoshow
Mi, Fr, Sa, So
20.00 - 4.00 Uhr

täglich
21-4 Uhr
geoffnet

COME

gasse 2

Engelhardsgasse 2

8500 Nürnberg

Telefon
0911/
22 24 88



Telefon
0911/
22 24 88

Auf Euren Besuch
freuen sich
Fritz, Klaus und Peter

Veranstaltungen Juni

- Do, 1.6.** Uferpalast, Würzburger Str.4, Fürth
20.00 Uhr **Spanische Filmtage: "Das Gesetz der Beglerde"**
- Regie: Pedro Almodóvar
= auch 2.-7.6. (Zeiten s. "Schwule Filmreihe")
- Fr, 2.6.** Kula Schloß Almoshof, A'er Hauptstr.51, Nbg
19.30 Uhr **Vollwertkochkurs für Anfänger (DM 25,-)**
- Sa, 3.6.** DESIRENA, Brückenstr.23, Nürnberg
20.30 Uhr **"Blaue Songs zur blauen Stunde"** mit Ute Ruppel (Pocket Opera Company) und Herwig Puttner
alternativ
- Sa, 3.6.** Uferpalast, Würzburger Str.4, Fürth
21.15 Uhr **Spanische Filmtage: "An einen unbekanntem Gott" (1977)** - Regie: Jaime Chávarris
= auch 4.6. 20 Uhr (s.a. "Schwule Filmreihe")
- So, 4.6.** Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr.23, Nürnberg
20.00 Uhr **"Nijinski" (USA 1979)** - Regie: Herbert Ross
>> Eine Veranstaltung der Rosa Kulturreihe <<
- Mo, 5.6.** Uferpalast, Würzburger Str.4, Fürth
20.00 Uhr **Spanische Filmtage: "Das unterbrochene Portrait" (1983)** - Regie: Ocana
= auch 6.+7.6. (Zeiten s. "Schwule Filmreihe")
- Di, 6.6.** Kulturforum Schlachthof Fürth, Würzburger Str.4
21.00 Uhr **BRD-Erstaufführung: "Herzgruft"** - Komödie von Gustav Ernst, eine Produktion des Gostner Hoftheaters
= auch 9.-11./14./23./24./28./30.6. + 1.7.
= und 16./17./21./22.6. Katharinenruine - bei schlechtem Wetter (21.30) im Kulturforum Fürth
- Mi, 7.6.** Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr.23, Nürnberg
20.30 Uhr **"Radio Z - der Exot im Frequenzdschungel!"** - Videofilm von Gerhard Paul
- Do, 8.6.** Uferpalast, Würzburger Str.4, Fürth
22.00 Uhr **Spanische Filmtage: "Der Tod des Mikel"** - Regie: Manuel Uribe
= auch 9./10./12.-14.6. (Zeiten s. "Schwule Filmreihe") =
- Mi, 14.6.** E-Werk Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen
20.30 Uhr **Männerdisco** - das beliebte Schwofrtreffen von schwulen und anderen Männern aus ganz Mittelfranken
- Fr, 16.6.** Jugendzentrum Frankenhof, Raum 20, Erlangen
20.00 Uhr **"Lesbisches Geschichtsbewußtsein"** - eine archäologische Diareise durch die Jahrtausende (Frauenaktionswochen)
- Sa, 17.6.** Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr.23, Nürnberg
10.00 Uhr **Seminar "40 Jahre Diskriminierung - trotz Grundgesetz"** - 10 Uhr Einführungsreferat / 11 Uhr Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Schwerpunkten: Schwule, Behinderte, Sinti + Roma, Flüchtlinge, Frauen / 14 Uhr Themenübergreifende Arbeitsgruppe / 18 Uhr Plenum / 21 Uhr Freilichtbühne DESIRENA: Rigo Winterstein Quintett - Musik deutscher Sinti
- Sa, 17.6.** Dehnberger Hof Theater, Dehnberg bei Lauf
20.00 Uhr **Stargastspiel Robert Kreis "Planola III"** - Couplets, Pantomimen, Kabinettstückchen
= auch 18. + 21.-24.6. =
- So, 18.6.** Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg
10.30 Uhr **Gabriele Harrassowitz: "Die be-hütete Frau - vom Tuch über die Haube zum Damenhut"**
- So, 18.6.** Tassilo-Theater, Sieselstraße 5, Nürnberg
20.00 Uhr **"Naughty Ladies of the Night"** - Heitere Revue mit Nancy Hermiston, W.Gerner u. Gerd Fischer
- Do, 22.6.** Kulturtreff, Helmstraße 1, Erlangen
20.00 Uhr **"Aspirin - feminin"** - FrauenMusikKabarett mit Cornelia Niemann, Annemarie Roelofs und Elisabeth Süßer (Frauenaktionswochen)
- Fr, 23.6.** Redoutensaal, Theaterplatz, Erlangen
19.30 Uhr **"Pornographie - Lust für wen?"** Filmdokumentation mit anschließender Podiumsdiskussion (Frauenaktionswochen)

- Sa, 24.6.** Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr.23, Nürnberg
22.00 Uhr **Film "Coming out"** von HIV-Positiven und AIDS-Kranken (Prod. Durchblick e.V. München im Auftrag der Deutschen AIDS-Hilfe - gedreht beim Positiven-Treffen Pfingsten 1988 in München). Anschließend Diskussion mit HIV-Positiven
= auch 25.6. 11 Uhr -ebenfalls mit Diskussion
- Mo, 26.6.** Tassilo-Theater, Sieselstraße 5, Nürnberg
20.00 Uhr **"Der flagade Hollaender und allerley Liederliches"** Parodie mit Wolfgang Riedelbauch, Christian P.Rothemund und Gerd Fischer
- Mi, 28.5.** KOMM-Disco LaKritz, Königstr.93, Nürnberg
21.00 Uhr **"Der andere Bahnsteig"** - Disco für Schwule. Das Ereignis für homophil veranlagte Menschen
alternativ
- Mi, 28.5.** E-Werk - Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen
20.30 Uhr **Fraundisco** - von Frauen und nur für Frauen

Radio / Fernsehen

(falls sich Bayern nicht wieder ausklinkt)

- Jeden
Donnerstag Radio Z, 95,8 MHz (101,25 MHz im Nbg Kabel)
23.00 Uhr **"Fliederfunk"** - das schwule Magazin
Do, 15.6. Schwerpunktsendung "Europawahlen"
Do, 22.6. Schwerpunktsendung "Gay Pride"
- Do, 8.6.** ARD
21.03 Uhr **"Scheibenwischer"** - Kabarettssendung mit Dieter Hildebrandt

Waldschlößchen

Waldschlößchen-Termine

Das Veranstaltungsheft des Waldschlößchens gibt's im Fliederlich-Café oder gegen DM 1,50 in Briefmarken direkt vom Waldschlößchen.

Auszüge aus den Terminen:

- * 2.- 4.6.: Körpererfahrungswochenende
- * 9.-11.6.: Bundesweites Positiventreffen
- * 21.-23.6.: AIDS und soziale Arbeit
- * 23.-25.6.: Massage und Körperbewußtsein
- * 26.-29.6.: Workshop für Menschen mit AIDS
- * 29.6.-2.7.: Forum Homosexualität und Literatur

Um rechtzeitige Anmeldung wird dringend gebeten!
Telefon: 05592/1240 Mo-Fr 9-12 Uhr

Achtung !

FLIEDERLICH ist umgezogen. Die Postfachanschrift bleibt gleich: Postfach 910 473, 8500 Nürnberg 91. Ebenso haben sich unsere Telefonnummern NICHT geändert. Plena, ROSA HILFE und alle anderen Termine ab sofort in der Luitpoldstraße 15 (Nähe Hauptbahnhof).

Rosa Kulturreihe zeigt:



NIJINSKY

(USA 1979; Regie: Herbert Ross; Darsteller: George de la Pena, Jeremy Irons u. v.a.)

Paris, 29. Mai 1912: Frankreichs Ballettomanen befinden sich in freudigster Erwartung. Angekündigt ist "L'Après-Midi d'un Faune", ein Ballett von und mit dem gefeiertsten Tänzer des 20. Jahrhunderts, Vaslav Nijinsky, und den Ballets Russes des Sergej Diaghilew, "Impresario aller Künste" und Nijinskys Lebensgefährte.

Das Stück dauerte lediglich knapp eine Viertelstunde - in denen das Tanztheater grundlegend revolutioniert wurde. Wie das bei Revolutionen so üblich ist, waren die Meinungen über dieses Ereignis geteilt. Eine Kritik in Le Figaro, einer der bedeutendsten Zeitungen in Frankreich, berichtete:

(...) Wir sahen einen Faun, unkeusch, mit gelben Bewegungen erotischer Tierhaftigkeit und Gesten plumper Schamlosigkeit. (...) Diese animalischen Deutlichkeiten wird das wahre Publikum niemals hinnehmen.

Dieser Skandal, weltweit diskutiert, war einer der wichtigsten neueren Beiträge zum Thema "Kunst und Pornographie" - und wurde erst zum triumphalen Erfolg für Nijinsky, Diaghilew und seiner Truppe, als Auguste Rodin, bedeutendster französischer Bildhauer und bereits damals nationales Monument, ein Machtwort sprach:

(...) Ich wünschte, daß jeder Künstler, der seine Kunst wahrhaft liebt, diese vollkommene Verkörperung des Schönheitsideals der alten Griechen sehen könnte.

Die Maßstäbe, die Nijinsky, Diaghilew und die Ballets Russes setzten, gelten immer noch für das heutige Tanztheater und wurden bislang nicht übertroffen.

Lange hat es gedauert, bis sich ein Regisseur bereitfand, die Geschichte Nijinskys, des größten Tänzers unseres Jahrhunderts, zu verfilmen. Herbert Ross drehte denn auch keinen reinen Ballettfilm, sondern ein theatralisches Melodram, dessen eigentliches Thema die aufreibende und tragisch endende Liebe zwischen Nijinsky und Diaghilew ist. Bemerkenswert sind die Rekonstruktionen der Auftritte Nijinskys - perfekt, wenn man von der Tatsache absieht, daß der originale Nijinsky nicht zu rekonstruieren ist.

"40 Jahre Diskriminierung - trotz Grundgesetz?"

Unter diesem Thema findet am 17.06.89 in der DESI ein Seminar als Gemeinschaftsveranstaltung des Pädagogischen Institutes der Stadt Nürnberg und der DESI mit verschiedenen Initiativgruppen, unter anderem der Freien Flüchtlingsstadt Nürnberg und Fliederlich, statt.

Der Vormittag beginnt mit einem einführenden Referat, gefolgt von einer ausführlichen Diskussion. Für den Nachmittag sind Arbeitsgruppen zu den Bereichen Behinderte, Frauen, Homosexuelle, Immigranten und Flüchtlinge, Juden sowie Sinti und Roma geplant. Anschließend findet eine abschließende Plenumsdiskussion statt. Den Ausklang des Abends bildet ein Konzert.

Samstag, 17.06.89

9 - 18 Uhr, Konzert 20 Uhr

DESI, Brückenstraße 23

Schwule Filmreihe aus Spanien im Fürther Uferpalast

Die Begegnung der Stadt Fürth mit Spanien stellt der Fürther Uferpalast in den Mittelpunkt seines Juni-Programms. Im Rahmen der *Spanischen Filmtage vom 1.-14.6.89* werden acht unterschiedliche Filme gezeigt, die Spanien nicht nur von der Sonnenseite zeigen. Filme, die sich gerade dem Unaussprechlichen und Unsichtbaren widmen, vier davon mit schwulem Schwerpunkt.

Eine Dokumentation behandelt die Zeit von 1926 bis zum Ende des spanischen Bürgerkriegs 1939 - Francos Weg zur Macht. Der Film entstand im Untergrund, kurz vor Francos Tod, ein kühler, sarkastischer Film, mit Bildern von Spanien im Kampf, kommentiert von Kriegsliedern, durch Texte von Pablo Neruda und von spanischen Dichtern. 1977 stand in dem Film "An einen unbekanntem Gott" (1) ein eindeutig homosexueller Held im Mittelpunkt des Films - gleichzeitig befaßt sich der Film aber auch mit der Ermordung Garcia Lorcas im spanischen Bürgerkrieg. Seine Homosexualität, sein politischer Stellenwert und die Homosexualität allgemein in Spanien sind die Themen des Films von Jaime Chávarris.

Einen weiteren Beitrag zum Thema liefert der homosexuelle Maler Ocana 1983 mit seinem Film "Das unterbrochene Portrait" (2) mit dokumentarischem Charakter über das künstlerische Leben und Treiben in den Ramblas in Barcelona.

Auch ein Vertreter des ganz jungen spanischen Kinos ist mit Wort und Bild zu sehen: Pedro Almodóvar und sein Streifen "Das Gesetz der Begierde" (3). Der von der Presse als "Spanischer Faßbinder" gefeierte Regisseur verbindet die Themen Homosexualität, Liebe und Gewalt zu einem ungewöhnlichen Thriller.

Auch der Baske Manuel Uribe drehte mit "Der Tod des Mikel" (4) einen filmischen Protest gegen die baskische Intoleranz gegenüber Homosexuellen.

Termine der Schwulen Filmreihe aus Spanien:

	Datum + Anfangszeiten													
Film	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
(1)				21 ¹⁵	20									
(2)						20	22	20						
(3)	20	22 ⁴⁵	23 ¹⁵	18	22	20	22							
(4)									22	21	23		20	20

SONNTAG, 4. Juni 1989

STADTTEILZENTRUM DESI, Brückenstr. 23, Nürnberg

Beginn 20 Uhr.

Augsburg

VERANSTALTUNGEN AUGSBURG

Gruppenabende des Arbeitskreises Homosexualität im Mai:

- Fr, 2.6. Die Freisinger kommen:
-So, 4.6. Wir entwickeln eine schwule Städtepartnerschaft (ein bayerisches Modellprojekt zwischen AKH und dem Schwulenreferat Weißenstephan) ... das genaue Programm ist am Freitag in der ESG zu erfahren ...
Fr, 9.6. Spieleabend mit Ralf
Fr, 16.6. "Entstehungsbedingungen von Homosexualität" - Referat von Klaus (öffentlicher Abend)
Fr, 23.6. Plakate malen für die Münchner Schwulendemo
Sa, 24.6. Gemeinsam zur Demo nach München
Fr, 30.6. Offener Abend

Beginn ist immer um 20 Uhr -
wenn nicht anders angegeben, findet der Abend jeweils im Keller des ESG-Zentrums, Theodor-Heuß-Platz 8, statt.

Sa, 17.6.: NLC Frankens "AIDA"
Der AKH möchte an dieser Stelle auf das *einmalige Gastspiel* des Nürnberger Lederclubs NLC Franken mit seiner eigenwilligen, aber begeistert gefeierten Fassung der ehrwürdigen "AIDA" im Bürgerhaus Kreßlesmühle hinweisen (Sa, 17.6. 20h30), einer Benefizveranstaltung zugunsten der Augsburger AIDS-Hilfe!

"ARBEITSKREIS HOMOSEXUALITÄT" AUGSBURG

- Coming out
- Politische Arbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Emanzipation
- Freizeitgestaltung
- Freundschaften, Zusammenhalt

.....

TREFF: Jeden Freitag ab 20 Uhr
im Keller des ESG-Zentrums
Theodor-Heuß-Platz 8 in Augsburg

Ein ausführlicher Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit in Augsburg folgt im Inneren dieser Ausgabe!

Schwäbisch Hall

CRAISCH

Schwulengruppe CRAISCHheim SCHWäbisch Hall

Die Schwulengruppe veranstaltet noch bis zum 2.7.89 eine *Schwule Filmreihe* im Kino im Schafstall, Im Lindach 9, Schwäbisch Hall, Telefon 0791/71937.

3.Juni: 1.schwule Filmnacht in Schwäbisch Hall
"Wer die Wahrheit sagt, muß sterben", "Silent Pioneers", "David, Montgomery & ich" und "Westler" - Wieland Speck, Regisseur der beiden letzten Filme, ist anwesend...
anschließend HOT SUMMER NIGHT in Schw.Hall!

Do, 15.6. + Fr, 16.6. (am Freitag erst 22.30!)
20.30 Uhr "Abschiedsblicke" (USA 1985) von Bill Sherwood über ein schwules Paar in New York

Do, 29.6. - Sa, 1.7. (am Freitag erst 22.30!)
20.30 Uhr "Buddies" (USA 1985) von Arthur Bressan über d. Patenschaft für einen AIDS-Kranken

Würzburg



WÜRZBURGER SCHWULENGRUPPE

WÜHST e.V. * Postfach 6843 * 8700 Würzburg
Rosa Telefon 0931/415492 * Do 20-22 Uhr

Veranstaltungen des WÜHST e.V. im Juni:

- Do, 1.6. Gruppentreffen des WÜHST e.V.
Do, 8.6. Video "Im Grunde sind wir Kämpfer" (Fortsetzung des Films "Noch leb' ich ja") mit anschließender Diskussion
Sa, 10.6. *vormittags*: Infostand des WÜHST am Oberen Markt - ab 21 Uhr: Revolutions-Ball im AKW - 20 Jahre schwul-lesbische Revolution. 1.Würzburger Veranstaltung zum Christopher Street Day. Vorverkauf empfohlen! (s.u.)
Veranstalter: WÜHST e.V., WuF e.V., AKW.
Do, 15.6. Gruppentreffen des WÜHST e.V.
Sa, 17.6. Gemütliches Beisammensein für Mitglieder
So, 18.6. SJF-Theater (aus Frankfurt) präsentiert: "Hoffnungsträger - Ein Stück über AIDS -" im AKW um 21 Uhr - Vorverkauf dringend zu empfehlen! (s.u.) - Eintritt DM 10,-
Veranstalter: AIDS-Hilfe WÜ, WÜHST e.V., AKW.
Do, 22.6. Auswertung des Fragebogens (wird noch zugeschickt) und Diskussion über mögliche Konsequenzen für die Vereinsarbeit.
Sa, 24.6. *vormittags*: IKOS-Informationsmarkt am Oberen Markt (mit WÜHST-Infostand)
So, 25.6. Kaffeeklatsch ab 15 Uhr
Do, 29.6. Gruppentreffen des WÜHST e.V.

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen jeweils im WuF-Zentrum, Niggelweg 2, um 20 Uhr statt.

-> AKW Autonomes Kulturzentrum, Martin-Luther-Str.4, Würzburg - Vorverkauf: AKW, Buchladen Neuer Weg, WuF, Auslage der NSP in Würzburg: Chambinsky, AKW, Uni-Café, Why not, Burkardus-Bäck (BB), Stadtmensa, WuF-Zentrum.

REVOLUTIONSBALL

Als vor 20 Jahren die Schwulen sich zum ersten Mal gegen die öffentliche und polizeiliche Unterdrückung zur Wehr setzten, indem sie die Schwulenbar "Stonewall" in New Yorks Christopher Street über drei Tage und Nächte hinweg besetzten und gegen die Polizei verteidigten, war dies der Ursprung der weltweiten lesbischen und schwulen Bewegung. Dieses Ereignis wird jedes Jahr mit dem Christopher-Street-Day oder Gay Pride Day (Lesbisch/schwuler Stolz) gefeiert.

Parallel zum 20.Jahrestag feiert eine ganze Nation auch eine Revolution: die Franzosen feiern den 200. Jahrestag ihrer Revolution. Das Motto dieser Revolution läßt sich bequem auch für die lesbisch-schwule Emanzipation verwenden: Liberté - Egalité - Fraternité, zu deutsch: Freiheit, Gleichheit, Schwesternlichkeit.

Auch an Würzburg sollen die Revolutionsfeierlichkeiten nicht spurlos vorübergehen. Deswegen findet am Samstag, 10.6.89 ab 21 Uhr im Autonomen Kulturzentrum Würzburg AKW, Martin-Luther-Straße 4, der große "REVOLUTIONSBALL" statt. Hier kann frau/mann ihren/seinen revolutionären Ballfummel vorstellen, revolutionäre Gespräche führen, revolutionär viel Sekt schlürfen und vor allem mit seinem Eintritt zum Wiederaufbau eines Schwulenzentrums in Würzburg beitragen und so Revolutionäres mehr ...

Sa, 10.6. 21 Uhr - AKW, Martin-Luther-Str.4, Würzburg

Europawahlen am 18. Juni

Am 18. Juni ist Europawahl. Schon in gut zwei Jahren soll das Europaparlament weit mehr Einfluß auch auf unser Leben haben als heute. Bis 1992 soll Europas Gesetzgebung weiter vereinheitlicht werden. Das mag mehr Einfluß auf unsere Rechte und unsere Lebensgewohnheiten haben als wir uns dies heute vorstellen können.

Denn die bundesdeutsche Gesetzgebung, die uns z.B. mit dem auch heute noch (!) gültigen § 175 StGB diskriminiert, teilweise auch kriminalisiert, gesteht uns doch zumindest einen gewissen Lebensraum zu. Das ist keineswegs ganz selbstverständlich, auch wenn wir von unseren Nachbarn, z.B. den Niederlanden, weit freizügigere Gesetze kennen, wo selbsternannte Moralapostel kaum zu Wort kommen. Denken wir jedoch einmal an Großbritannien: Der vielzitierte Clause 28 lähmt nicht nur die schwule Emanzipationsbewegung, er greift auch in die Freiheit des Einzelnen, der Lehre und der Erziehung ein. Lehrer machen sich strafbar, wenn sie homosexuelle Beziehungen als "akzeptabel" darstellen, Städten ist es verboten, homosexuelle Emanzipationsgruppen in jeder Form (sei es finanziell oder durch "ideelle" Unterstützung) zu fördern. Eifrig kopiert die Bayerische Staatsregierung schon heute aus dem rücksichtslosen und unsozialen Repertoire der Eisernen Lady, wenn es darum geht, Schwulen und Lesben hierzulande das Leben schwerzumachen. Doch auch im nahen Liechtenstein gilt jeder Zusammenschluß von Schwulen oder Lesben zwecks Öffentlichkeitsarbeit oder Emanzipation bis heute als eine "kriminelle Vereinigung".

Viele nationale Gesetze werden in wenigen Jahren einer europäischen Regelung geopfert werden müssen, je nach der Zusammensetzung des Europaparlaments könnten dies diskriminierende Vorschriften sein, aber auch liberale nach dem niederländischen Vorbild. Fünf bis zehn Prozent der Bevölkerung empfinden überwiegend homosexuell. Trotzdem erfahren wir nirgendwo in den Medien, was die Parteien und ihre Abgeordneten zur Gleichstellung von Schwulen und Lesben ins Europaparlament einbringen wollen. Die "Katze im Sack" sollen zumindest die Leser der Schwulenpost nicht wählen. Deshalb hat sich die NÜRNBERGER SCHWULENPOST mit den Nürnberger Europa-Kandidaten aller demokratischen Parteien unterhalten, soweit sie sich zu einem Gespräch bereit erklärt haben. Es ist wichtig, daß Ihr mit Euren FreundInnen, Eltern und auch KollegInnen über die Ziele sprecht, die Euer Leben auch in Zukunft lebenswert machen.

Wolf-Jürgen Aßmus

Interviews mit den KandidatInnen

Etwas kurzfristig haben wir die Umfrage mit den Nürnberger bzw. mittelfränkischen Kandidaten der demokratischen Parteien für die Europawahl angesetzt. Dies sind Lissy Gröner, SPD, Marianne Meixner, DKP, Elke Paix, FDP, Dr. Fritz Pirkl, CSU, und Sophie Rieger, Die Grünen.

Wir freuen uns, daß wir fast alle für ein Interview gewinnen konnten. Lediglich mit Herrn Dr. Pirkl kam es aus Zeitgründen zu keinem Gespräch, was er ausdrücklich bedauerte. Allerdings möchten wir Euch allen die "Fliederfunk"-Sendung vom 15.6. (Donnerstag vor der Europawahl) dringend ans Herz legen. Darin wird hoffentlich auch Herr Dr. Pirkl zu Wort kommen.



Sophie Rieger, Die GRÜNEN



Elke Paix, FDP



Lissy Gröner, SPD



Marianne Meixner, DKP

Vor dem Hintergrund restriktiver Gesetzgebung gegenüber Homosexuellen in verschiedenen europäischen Ländern (z.B. Clause 28 in Großbritannien, Vereins- und Gutheißungsverbot in Liechtenstein, §175 StGB in der Bundesrepublik usw.) bewegt uns die Frage, welche Schritte Sie und Ihre Partei für den Fall Ihrer Wahl ins Europaparlament zur Aufhebung solcher diskriminierender Vorschriften unternehmen wollen!

1)

Werden Sie im Europaparlament Gesetze einbringen oder unterstützen, die geeignet sind, Kriminalisierung und auch die Diskriminierung von Homosexuellen in der Gesellschaft abzubauen?

2)

Setzen Sie sich für die ideelle und finanzielle Unterstützung von Homosexuellen-Emanzipationsgruppen durch öffentliche Stellen ein, solange Diskriminierung und Kriminalisierung weiterbestehen?

3)

Treten Sie für eine sachliche Aufklärung bereits in der Schule ein, die weder wertet noch moralisiert? Halten Sie - wie wir - das offene Gespräch mit Betroffenen im Rahmen der Schule für einen geeigneten Weg zum Abbau von Vorurteilen?

4)

Sehen Sie in einem "Antidiskriminierungsgesetz" einen geeigneten Weg, Vorurteile in der Bevölkerung wirkungsvoll entgegenzuwirken?

5)

Der Bundesverband Homosexualität fordert im Rahmen seiner Unverheirateten-Politik die rechtliche Gleichstellung homosexueller Partnerschaften mit Eheleuten. Dabei strebt der BVH nicht nur einseitiges Gleichziehen mit bestehenden Gesetzen an, sondern zielt z.B. auch auf die Abschaffung des Ehegatten-Splittings im Steuerrecht.

Welche europäischen Initiativen planen Sie zur Gleichstellung von homosexuellen Beziehungen im Arbeitsrecht, im Wohnrecht, im Sexualstrafrecht, im Steuerrecht, im Adoptionsrecht, im Erbrecht und bei anderen Vorschriften?

Elke Paix, FDP

1)

Vermutlich werde ich selbst nicht ins Europaparlament einziehen, dafür müßten wir 22% der Wählerstimmen erhalten ... Aber nach meiner Einschätzung der FDP und der anderen Kandidaten, wird die FDP keine Initiativen einbringen, weil wir im derzeitigen - wenig toleranten - Klima der EG hierfür keine Aussicht auf Erfolg sehen. Wir würden jedoch Gesetze - soweit sie EG-rechtlich möglich und geeignet sind, Diskriminierungen von Homosexuellen und anderer Gruppen abzubauen - immer unterstützen.

2)

Ideell würden wir Ihre Arbeit und Ihre Ziele sicherlich unterstützen. Finanziell lehnen wir eine Unterstützung jedoch ab, da wir hier mehr auf Ihre eigenen Initiativen, z.B. in Form privater Spenden oder Beiträge setzen. Das sehen wir auch bei vielen anderen Gruppen so, abgesehen vielleicht von den Frauenhäusern. Wenn jedoch eine Stadt wie Nürnberg beschließt, Ihre Arbeit finanziell zu unterstützen, dann soll sich eine Staatsregierung nicht dagegenstellen, sondern diese Entscheidung respektieren.

3)

Selbstverständlich treten wir für Aufklärung in jeder Form, vor allem in der Schule, ein. Generell werden zu viele Themen in der Schule nicht behandelt, wenn ich z.B. nur an Europa denke. Das Thema Homosexualität gehört in den Sozialkundeunterricht, nicht aber in die Biologie oder die Sexualkunde, und dann frühestens in der 9. oder 10. Klasse, wenn sich die Schüler wirklich ernsthaft mit diesem Thema auseinandersetzen sollen.

4)

Von einem Antidiskriminierungsgesetz halten wir nicht viel. In einem Staat, wo wir's brauchen, werden wir's nicht durchsetzen - und wo wir's durchsetzen können, brauchen wir's nicht. Wir setzen ganz klar auf Aufklärung, um damit ein Klima der Toleranz zu schaffen.

5)

Eine Gleichstellung homosexueller Partnerschaften mit der Ehe, vor allem im Steuerrecht, lehnen wir ab. Dagegen stellen wir unser Konzept des Familien-Splittings statt Ehegatten-Splitting. In den übrigen rechtlichen Bereichen halten wir eine ausdrückliche Benachteiligung von Homosexuellen zwar nicht für gerechtfertigt, sehen aber für entsprechende Initiativen erst bei einem verbesserten politischen Klima Chancen.

Sophie Rieger, Die GRÜNEN

1)

Ja, ich werde mich gegen Diskriminierung und Kriminalisierung auf jeden Fall einsetzen. Leider können aber Parlamentarier keine Gesetze einbringen, da diese nur vom Ministerrat und der Kommission eingebracht werden. Ein Kritikpunkt der Grünen am Europaparlament ist ja, daß vom einzelnen Parlamentarier nur abgelehnt oder abgesehnet werden darf - ohne jede Möglichkeit zu eigenen Initiativen. Trotzdem will ich mich für die volle Anerkennung der Homosexuellen bei jeder Gelegenheit einsetzen. Das ist für mich selbstverständlich, um Kriminalisierung abzubauen und um Fehlentscheidungen im Leben von Betroffenen zu verhindern.

2)

Die finanzielle Unterstützung wird vorerst bei den Staaten liegen. Zudem muß auch das bundesdeutsche Vereinsförderungsgesetz jetzt dahingehend erweitert werden, daß auch Vereine, die sich für die Emanzipation von Homosexuellen einsetzen, als gemeinnützig anerkannt werden. Vielleicht könnten aber übergeordnet europäische Programme gegen die Diskriminierung von Schwulen und Lesben und anderer diskriminierter Gruppen ins Leben gerufen werden.

3)

Sachliche Aufklärung über das Sexualverhalten muß ganz selbstverständlich auch die Homosexualität beinhalten. Gespräche mit Homosexuellen in der Schule würden wesentlich dazu beitragen, Vorurteile abzubauen, aber auch jenen ihre Ängste zu nehmen, die sich zum eigenen Geschlecht hingezogen fühlen. So können auch Eltern ihre Kinder besser verstehen.

4)

Wenn wir mit einem "Antidiskriminierungsgesetz" irgendetwas erreichen können, dann bin ich für solche Gesetze. Aber viel wirkungsvoller wäre echte Aufklärung, mit dem auch das Gespräch gesucht wird. So wird es - wie auch bei der Gleichberechtigung der Frauen - erst dann keine Benachteiligung mehr geben, wenn die Gesellschaft durch entsprechende Aufklärung dazu bereit ist.

5)

Die Gleichsetzung mit Eheleuten macht mir Schwierigkeiten, weil ich die dort bestehenden Extrawürste ablehne. Solange solche Vorteile existieren, dürften aber auch Unverheirateten nicht vorenthalten werden. Sinnvoller erscheint mir dagegen die individuelle Versorgung und Absicherung jedes Einzelnen, also ausschließlich personenbezogene Ansprüche.

Restriktive Vorschriften von Staaten lehne ich natürlich ab. Bei uns existieren zwar keine Verbote, aber wie die Vorgänge zwischen dem Freistaat und der Stadt Nürnberg zeigen, bleiben noch genügend Schwierigkeiten bestehen, die wichtige Aufklärungsarbeit erschweren, wenn nicht gar verhindern. Überhaupt darf es keine Sondergesetze für Homosexuelle geben, auch kein allgemeines Sexualstrafrecht mehr. Denn Gewalt in der Sexualität hat nichts mit Sexualität zu tun, sondern sie ist Gewalt im Sinne des Strafgesetzbuches. Im Adoptionsrecht trete ich für das Recht jeder Einzelperson zur Adoption ein.

Lissy Gröner, SPD

1)

Grundsätzlich unterstütze ich jede Initiative, die solche Benachteiligungen abbaut. Denn nur so können wir die Selbstbestimmung und die Privatsphäre jedes einzelnen schützen, die keine Einflußnahme des Staates zulassen. Wichtig ist mir dabei der Schutz von Kindern und Jugendlichen, der jedoch im allgemeinen Sexualstrafrecht bereits ausreichend sichergestellt ist.

2)

Ich halte jede Form der Unterstützung von Emanzipationsgruppen - in einem vertretbaren Rahmen - für sinnvoll, wenn wir damit dem Ziel eines Abbaus von Vorurteilen näherkommen.

3)

Eine Durchforstung der Lehrpläne wäre - nicht nur in der Sexualkunde - seit langem nötig. Der normale Sexualkundeunterricht ist gerade in Bayern fast undurchführbar, wenn das Kultusministerium nur "Strichmännchen" duldet. Gespräche mit Betroffenen im Unterricht sind ein wichtiger Weg zum Abbau der Diskriminierung. Ich würde aber Wert darauf legen, daß sowohl Lesben als auch Schwule eingeladen werden.

Leider kann ich Ihnen vorerst aber keine großen Hoffnungen auf europäische Initiativen machen, weil das Europaparlament hier und in vielen anderen Bereichen - bisher - kaum Möglichkeiten einer Einflußnahme auf nationale Entscheidungen besitzt.

4)

In einem "Antidiskriminierungsgesetz" für bestimmte Gruppen sehe ich - wie auch Renate Schmidt von der Bundestagsfraktion - eher die Gefahr, sich als irgendwie "unnormale" auszugrenzen und deshalb schützen zu müssen. Es wäre mir wichtiger, bereits in der Gesetzgebung jede diskriminierende Vorschrift zu vermeiden und so den "Normalzustand" zu erreichen.

5)

Die SPD hat sich kürzlich ausführlich mit der Unverheirateten-Politik befaßt. Dabei wurde u.a. beschlossen, dauernde Lebensgemeinschaften den Verheirateten rechtlich gleichzustellen. Die bisherige Belohnung der Ehe allerdings - unabhängig von Kindern - wird dabei jedoch auch als nicht mehr zeitgemäß angesehen.

Im Zusammenhang mit homosexuellen Partnerschaften sehe ich keinen Grund, diese in irgendeinem rechtlichen Bereich zu benachteiligen, so wäre auch z.B. eine Adoption von Kindern durch homosexuelle Partner für mich kein Problem.

Marianne Meixner, DKP

1)

Ich bin der Meinung, daß jede Hetze gegen sexuelle Minderheiten den Straftatbestand der Volksverhetzung erfüllt und deshalb sowohl ins Strafgesetzbuch der Bundesrepublik als auch in die internationale Menschenrechtskonvention aufgenommen werden muß.

2)

Der Nürnberger DKP-Stadtrat Herbert Stiefvater hat sich für die finanzielle Unterstützung Ihrer Organisation durch den Alternativtopf eingesetzt. Er hat sich - im Sinne der DKP - auch für die Einleitung von rechtlichen Schritten gegen den Bescheid der Regierung von Mittelfranken eingesetzt, mit dem die finanzielle Unterstützung von Fliederlilch durch die Stadt gesperrt werden sollte. Dahinter stehe ich voll. Genauso würde auch ich die Unterstützung homosexueller Emanzipationsarbeit befürworten und fordern.

3)

Ich halte eine humanistische Sexualerziehung - so früh wie möglich -, die die Homosexualität genauso behandelt wie die Sexualität überhaupt, für den einzig geeigneten Weg. Dies soll und darf nicht auf die Schulen begrenzt sein, sondern muß auch Jugendeinrichtungen erreichen. Letzten Endes müssen sich auch die Lehrenden in ihrer Ausbildung damit befassen. Meine Kritik trifft den Sexualkundeunterricht generell - speziell bei uns in Bayern, wo auch andere Themen tabu sind. Hier ist eine grundlegende Veränderung des Sexualkundeunterrichtes in einem humanistischen Sinne dringend notwendig. Ich bin der Meinung, daß man VertreterInnen von homosexuellen Emanzipationsgruppen einladen sollte, damit Betroffene selbst zu Wort kommen, um so Vorurteile abzubauen und Verständnis zu wecken.

Es ist eine Frage der Bildungsinhalte, die auch den Eltern gegenüber deutlich zu machen und zu vertreten sind. Diese müssen verändert werden.

4)

Ein Antidiskriminierungsgesetz halte ich für einen Weg von mehreren, um diskriminierte Minderheiten zu schützen, nicht nur Homosexuelle. Der Schutz von Minderheiten muß in das Grundgesetz aufgenommen werden.

Wir haben zwar ein gutes Grundgesetz, die Realität sieht jedoch oft anders aus. Wir müssen deshalb die gesellschaftlichen Verhältnisse ändern. Für mich ist es der Sozialismus, mit dem erst eine humanistische Gesellschaft entwickelt werden kann.

5)

Ich selbst kenne alle Nachteile einer nicht-ehelichen Partnerschaft, da ich mit meinem Lebensgefährten nicht verheiratet bin. Aus dieser Erfahrung unterstütze ich die Forderung nach Gleichstellung unverheirateter - auch homosexueller - Partner mit Eheleuten in allen genannten rechtlichen Bereichen.

Auf europäischer Ebene würde ich entsprechende Initiativen und Forderungen unterstützen und sie im Rahmen der Möglichkeiten dort auch einbringen.

Neue Schwulenbefragung

Vor Umfragen wird gewarnt...

Vielleicht schon im Juni wird man in der bundesdeutschen Presse Neues über "die Homosexuellen" lesen können. Und als Quelle wird eine Umfrage der Wickert-Institute angegeben sein, die im Mai durchgeführt wurde. Die Wickert-Institute sind - nicht immer sehr rühmlich - bekannt für ihre schnellen Umfragen zu den buntesten Themen.

Ein Anlaß für die Umfrage unter Homosexuellen ist in den 50 Fragen so ohne weiteres nicht zu erkennen. Die Initiative zur Streichung des § 175 StGB ist es jedenfalls nicht - das Stichwort kommt nicht vor. Dafür gibt es neben den üblichen Fragen zu Sexualität und Partnerschaft Fragen, die überraschen: "Sind Sie stolz darauf, Deutscher zu sein?" oder "Wären Sie bereit, im Ernstfall Ihr Vaterland mit der Waffe zu verteidigen?" Dazu paßt es, wenn gefragt wird, wer die öffentliche Ordnung am meisten bedroht, und dabei auch Stricher und Asoziale als mögliche Antworten vorgegeben werden. Den Auftraggeber wird man wohl in der politisch rechten Ecke zu suchen haben, doch eine Partei - so versichert man bei den Wickert-Instituten - sei es nicht.

Die Fragen zur Homosexualität ergeben ein buntes Potpourri von Vorurteilen und Klischees: "Leiden Sie unter Ihrer Homosexualität?" und "Wären Sie lieber eine Frau als ein Mann?" Da aber vielleicht nicht alle Befragten leiden, muß in bewährter Art zwischen den guten = unauffälligen Homosexuellen und den anderen unterschieden werden: "Finden Sie es richtig, wenn Homosexuelle sich durch ihr Äußeres von Heterosexuellen zu unterscheiden versuchen?" oder "Stört Sie das affektierte Auftreten einiger Homosexueller (sog. 'Tunten')?" Auch die Vision von Dekadenz scheint auf, wenn gefragt wird: "Glauben Sie, daß die Homosexualität in Zukunft noch zunehmen wird?" Und ein wenig nach homosexueller Verschwörung klingt es doch wohl, wenn nicht nur nach beruflichen Nachteilen wegen Homosexualität gefragt wird, sondern auch: "Hatten Sie je berufliche Vorteile (!) durch Beziehungen zu Homosexuellen (!!)?"

Die Fragen sprechen für sich. Eigentlich müßte das jeder merken und die Beantwortung ablehnen. Aber ich befürchte, daß wir im Juni überall Neues/Altes über die Homosexuellen lesen werden ...

Wolfram Setz

Der Fragebogen ist beim BVH, Beethovenstr.1, 5000 Köln 1 zu haben - und natürlich auch bei allen bayerischen Schwulengruppen einsehbar.

P.S.: Wie der "Flüderfunk" in seiner Sendung vom 18. Mai recherchierte (es lohnt sich also doch, regelmäßig zuzuhören!), beruht die vorgenannte Umfrage und der Auftrag dazu offenbar auf einer Idee des sog. "Zeitgeist"-Magazins wiener. Bundesanwalt Manfred Bruns berichtete im Gespräch mit dem "Flüderfunk", daß er von dieser Zeitschrift angesprochen worden sei, sich an einem Beitrag über die Lebenssituation von Homosexuellen zu beteiligen.

Die Redakteuse des wiener ordnet Herr Bruns nicht dem rechten Lager zu, sie erschien ihm zum gesamten Thema schlicht recht unbedarft (was der ursprünglichen Vermutung ja keineswegs widerspricht!), womit sicher manche dämliche Frage erklärt sein mag. Fragen nach dem "Stolz, Deutscher zu sein" oder der "Bedrohung der öffentlichen Ordnung durch Stricher oder Asoziale", lassen allerdings an der völligen Arglosigkeit der Schreibseltrine mittlere Zweifel aufkommen. Was die unvermeidliche Auswertung der Umfrage angeht, darf schon heute mit den unglaublichsten Schlagzeilen gerechnet werden...

Wolf

Geschichten zum Träumen

Wie wir alle wissen, treibt Pornografie so manches Mal die seltsamsten Blüten. Und diejenigen Gruppierungen gesellschaftlicher, politischer oder kirchlicher Couleur, die aufgerufen sind, -oder sich wenigstens dazu berufen fühlen-, die Grundwerte menschlicher Ordnung und Moral zu hüten und zu pflegen, stehen dem in nichts nach.

Wie wir weiterhin wissen, existieren krebsartige Wucherungen rigider Sexualmoral belleibe nicht nur in kapitalistisch orientierten oder realsozialistisch durchwachsenen Formen gesellschaftlichen Miteinanders, sondern durchaus auch in mehr oder weniger entwickelten Ländern, wie zum Beispiel denen der dritten Welt.

Ausdruck oder vielmehr Basis jener krampfartigen, in ihren letzten Zuckungen sich windenden Bemühungen, die eigenen Untertanen wenn schon nicht vor ihren Bevormundern, so doch wenigstens vor sich selbst und damit nach Möglichkeit insbesondere vor ihrer Sexualität und dem damit einhergehenden sittlichen Verfall zu schützen, sind als legitimierte Möglichkeiten innerhalb des bestehenden staatlichen Rahmens Gesetze und Verordnungen, die nach gewissem Belieben zu erlassen sind. Und ohne an dieser Stelle näher auf die politischen und sozialen Strukturen unseres heutigen Falles eingehen zu wollen, bleibt grundsätzlich festzuhalten: falls es einmal passieren sollte, daß dergleichen nicht ausreicht, um den Moralvorstellungen eben jener Gesetzgeber gerecht zu werden, so muß hin und wieder auch die Judikative eingreifen, wie vor kurzem erst in Memmingen und vor etwas längerer Zeit hier in Nürnberg geschehen.

So wurde, und dies ist der Zeitpunkt ganz am Rande darauf hinzuweisen, daß die Nürnberger Schwulenpost damit endgültig ihren Charakter als lokales Informationsblatt verloren hat und sich verstärkt Themen internationaler Bedeutung zuwendet, eine Zeitschrift in Namibia kürzlich zu einer Geldstrafe von umgerechnet DM 1500,- verurteilt, weil sie es wagte, zwar mitnichten einen nackten menschlichen Körper, aber immerhin noch die Fotografie einer antiken griechischen Statue zu veröffentlichen. Denn nach dort noch geltendem südafrikanischem Recht gilt dergleichen als pornografisch und obszön.

Als Kommentator verkneifen wir uns an dieser Stelle die Plattitüde, darauf hinzuweisen, daß sich Namibia spätestens mit diesem Vorgang in die Kategorie der eher weniger entwickelten Länder der dritten Welt eingereiht hat und stellen mit dem Ausdruck tiefsten Bedauerns fest: wir wissen nicht, was die Künstler der griechischen Antike empfehlen würden. Wir empfehlen: immer nur lächeln!

Anonym!

AIDS

Beratung
Begleitung
Information

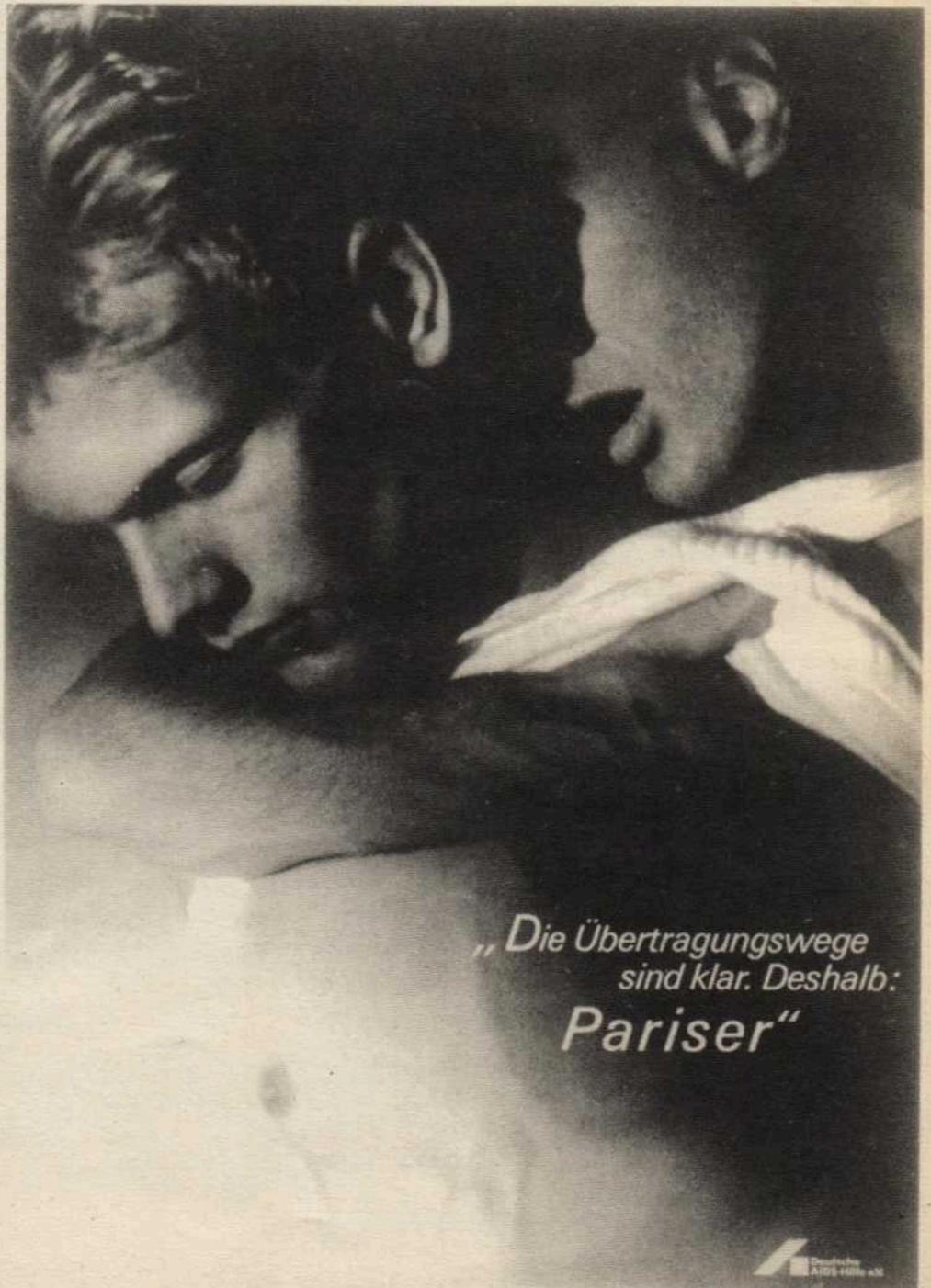
(08 51)

 **71065**



Informations- und Beratungsstelle

im City-Haus Bahnhofstraße 16b 8390 Passau



„Die Übertragungswege
sind klar. Deshalb:
Pariser“

Nachrichten aus Bayern

Schwule und Lesben am Dom

Am Wochenende vom 21. bis 23. April fand in Regensburg die 10. Landeskonferenz der bayerischen Schwulengruppen statt. Die Donau ist zwar nicht blau und die Oberpfalz immer noch schwarz - aber dafür war das Treffen sehr interessant. Anwesend waren erfreulicherweise nicht nur Schwule, sondern auch Lesben. Die Regensburger Gruppe ist nämlich eine der wenigen in Bayern, in denen die Zusammenarbeit zwischen Lesben und Schwulen klappt. Lesben nahmen nicht nur am Treffen teil, sondern waren auch aktiv an Planung und Organisation desselben beteiligt.

Am Freitag wurden wie üblich die neuesten Informationen aus den einzelnen Gruppen samt BVH (vertreten durch Wolfram Setz) ausgetauscht.

Am Samstag Vormittag gab es - gemäß einer inzwischen liebgekommenen Tradition - einen Infostand, gleich am Dom in der Fußgängerzone. Unangenehme Vorkommnisse waren dabei nicht zu verzeichnen. Ganz im Gegenteil: es kam zu einer Reihe recht angeregter und anregender Diskussionen. Eine alte Dame verabschiedete sich mit den Worten: "Kämpfen Sie, junger Mann!". Nicht nur der zweite Teil dieser Aussage ging mir runter wie Butter!

Ebenfalls am Samstag diskutierten die Delegierten über verschiedene Themen. Eines davon war "Wie gewinnen ich Mitarbeiter für die Schwulenzugewandlung" - eine Schwierigkeit, an der sich Großstadt- und "Provinz"-Gruppen gleichermaßen abmühen.

Eine andere Gruppe beschäftigte sich mit der Ausweitung der NÖRNBERGER SCHWULENPOST zu einer bayerischen Zeitung. Die sehr geringe Anzahl an Interessierten läßt allerdings darauf schließen, daß es noch einige Zeit dauern wird, bis sich dieses konzeptionelle Gerippe mit Fleisch auch aus den bisher nicht beteiligten Gruppen hinreichend bekleidet haben wird.

Das wichtigste Thema war die Politik der bayerischen Schwulengruppen. Aus dieser Arbeitsgruppe ergab sich auch der voraussichtliche Schwerpunkt der nächsten Landeskonferenzen: die Formulierung eines politischen Forderungskataloges für Bayern. Die doch recht improvisierte politische Arbeit erhielt damit ein solides Fundament, von dem aus sich Aktionen entwickeln ließen, die mehr wären als bloße Reaktion auf Diskriminierungen durch irgendwelche Institutionen. Kurzer Meinungsaustausch über diverse Punkte zeigte bereits, daß mit diesem Vorhaben eine ebenso kontroverse wie spannende Diskussion auf die bayerische Landeskonferenz zukommt. Aber welchen Sinn hätte eine Landeskonferenz wenn nicht einen politischen?

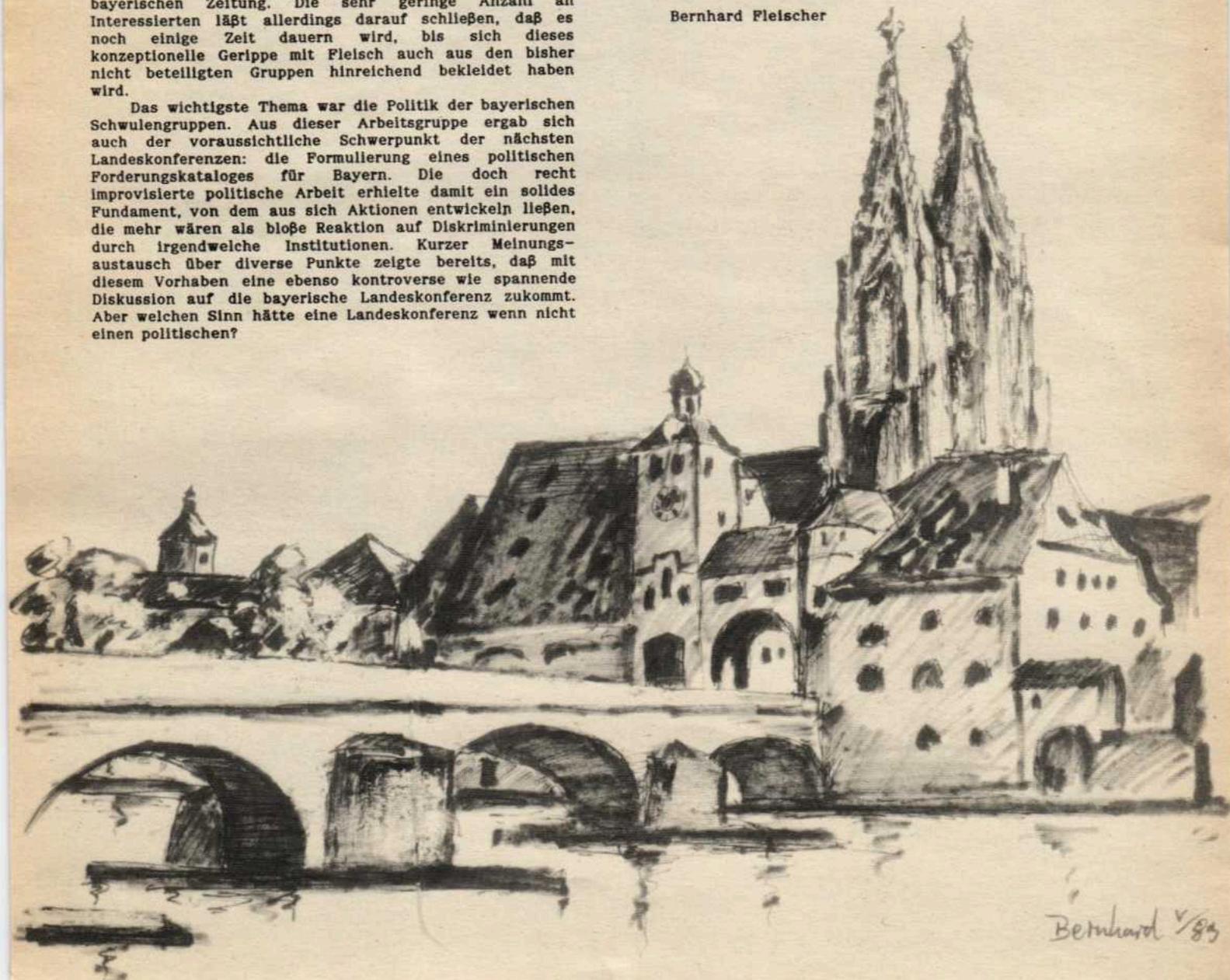
Eine Pressekonferenz bildete am Sonntag den Abschluß des eigentlichen Treffens, wobei eine Journalistin mit ihren Ängsten um das Seelenheil der Jugend (gefährdet durch die Schwulen, natürlich!) besonders unangenehm auffiel. Wolfram Setz (BVH) und Ingrid Psimmas, Landtagsabgeordnete der GRÜNEN, hatten einiges zu tun, um die Ziele der Schwulen- und Lesbenbewegung klarzustellen. Es scheint wirklich schwer begreifbar zu sein, daß das gesamte Sexualstrafrecht (nicht nur der § 175) der Überholung bedarf.

Anschließend führen die Delegierten geschlossen nach Flossenbürg zur KZ-Gedenkstätte, um der schwulen Opfer des Naziregimes zu gedenken. Erstmals waren Schwule offiziell in Flossenbürg. Auch hier gibt es noch keinen Rosa Winkel-Gedenkstein - nur hat sich hier noch niemand darum bemüht. Bei der Kranzniederlegung am Krematorium sprachen Wolfram Setz (BVH), Ingrid Psimmas (GRÜNE im Landtag), ein Pfarrer aus München, Vertreter der Regensburger Schwulengruppe RESI, der Regensburger DKP und der Weldener GRÜNEN. Interessierte Zuhörer waren außer den anwesenden Schwulen und Lesben eine Nonne und ein Trupp bundesrepublikanischer Soldaten. Es kam zu keinen Störungen - nicht nur uns hatte der Besuch eines KZ nachdenklich gemacht!

Zum Abschluß noch ein Lob an die RESI: was die Regensburger mit einer verschwindend geringen Anzahl an aktiven Mitarbeitern bei der Organisation geleistet hat, ist bewundernswert (allein der Planungsaufwand für Flossenbürg!). Hut ab!

Das nächste Treffen mit Schwerpunktthema "Forderungskatalog" findet im Juli in Nürnberg statt. Genaueres in der nächsten NSP.

Bernhard Fleischer



Ansbach, die soundsovielte

Wieder erreichte eine Anordnung aus Ansbach die Stadt Nürnberg. Diesmal ging es jedoch nicht eigentlich um Schwule und dergleichen abzulehnende Randgruppen, sondern um hochachtbare Beamtenanwärter. Der Bezirk Mittelfranken erklärte nämlich, daß fürderhin zukünftige Beamte der Stadt Nürnberg nicht mehr grundsätzlich HIV-getestet werden müßten (wogegen sich die Stadt Nürnberg erfolgreich gestäubt hatte), sondern nurmehr Fragen nach Kontakten zu Homosexuellen, Prostituierten und intravenös Drogenabhängigen gestellt und die Antworten aktenkundig gemacht werden müßten.

Ein Erfolg für Nürnberg also?

Es gibt Leute (mich zum Beispiel), die diese Frage grundsätzlich verneinen. Die Prostituierten-selbsthilfegruppe *Kassandra e.V.*, die *Aidshilfe Nürnberg/Fürth/Erlangen* und *Fliederlich e.V.* haben zu diesem Thema gemeinsam folgende Presseerklärung verfaßt, in der auf ebenso kurze wie prägnante Weise die Gründe dafür formuliert werden:

Kassandra e.V., Fliederlich e.V. und die Aidshilfe Nürnberg/Fürth/Erlangen protestieren gegen die Anordnung des Bezirkes Mittelfranken an die Stadt Nürnberg, Beamtenanwärter in Zukunft nach Kontakten zu Homosexuellen, Prostituierten und intravenös Drogenabhängigen zu befragen und die Antworten aktenkundig zu machen.

Diese Anordnung des Bezirkes bedeutet eine erneute Diskriminierung dieser sogenannten "Randgruppen". Offensichtlich geht der Bezirk davon aus, daß bereits die Zugehörigkeit oder auch der bloße Kontakt zu einer dieser Gruppen ein erhöhtes Risiko einer HIV-Infektion bedeutet. Dabei vergißt der Bezirk Mittelfranken (und wohl auch die bayerische Staatsregierung)

1. daß Prostituierte nicht einmal zu den Hauptbetroffenengruppen zählen (d.h., es sind prozentual nicht mehr Prostituierte HIV-infiziert als angehörige der "Normalbevölkerung").

2. daß die Zugehörigkeit zu einer der Hauptbetroffenengruppen nicht heißt, daß Risikoverhalten (z.B. ungeschützter Sexualverkehr) praktiziert wird.

3. daß gerade Angehörige von Hauptbetroffenengruppen inzwischen zu den bestaufgeklärten Bevölkerungsgruppen zählen.

Jede/jeder ist von Aids betroffen! Jede/jeder kann sich mit HIV infizieren, sofern sie/er sich nicht schützt! Die Zugehörigkeit zu welcher Bevölkerungsgruppe auch immer ist dabei völlig belanglos!

Es ist offensichtlich: der Bezirk Mittelfranken ist ebenso wie die Bayerische Staatsregierung immer noch dem bekanntermaßen absurden "Risikogruppen"-Denken verhaftet. "Aids ist die Sache der Risikogruppen; keine Risikogruppen - kein Aids" - mein Gott, wie kann man nur so dumm sein! Statt auf den Hauptbetroffenengruppen herumzuhacken, sollte man endlich die Aids-Aufklärung der sogenannten "Normalbevölkerung" forcieren: es sind die Hauptbetroffenengruppen, in denen die Geschlechtskrankheiten drastisch abgenommen haben - ein sicheres Zeichen dafür, daß in diesen Gruppen Risikoverhalten zunehmend vermieden wird. Die "Normalbevölkerung" hält nicht selten immer noch Risikoverhalten für normal.

Bernhard Fleischer



Rosa Flieder

geb. Hauspostille

* 1978 † 1989

Rosa Flieder Nr.65

(Juni/Juli 89) Ist soeben erschienen!

Rosa Flieder und Siegestsäule machen Ernst. Inzwischen ist mit der Nr.65 die allerletzte Ausgabe des Rosa Flieder erschienen, der sich neben vielen anderen Themen diesmal den folgenden Schwerpunkten widmet:

- * Rosa Listen in Stuttgart
- * Schwul-lesbisches Chortreffen in London
- * Schwule, Lesben und Europawahl
- * Neues zu magnus.
- * Rezension über David Leavitt:
"Die verlorene Sprache der Kräne"
- * Auszug aus Friedrich Kröhnke:
"Was gibt es Neues bei der Polizei?"
- * Allen Ginsberg - Fotograf
- * SAS-Aktion: "Gewalt gegen Schwule - was tun?"
- * Bücher - Literatur - Veranstaltungen - Kontakte
- * Rückblick auf 65 Rosa Flieder Ausgaben ...

Den ROSA FLIEDER gibt's druckfrisch im FLIEDERLICH-CAFE, und in den Buchläden z.B. im Bahnhof (DM 6,-). Abo-Guthaben werden automatisch auf die neue Zeitschrift "magnus." übertragen, in dessen "Nullnummer" im Juni kostenlos geschnuppert werden darf!

Hiermit wäre das Ende des immer erfolgreichereren (siehe Anzeigenaufkommen) Rosa Flieder also besiegelt. Es fällt uns nicht leicht, das ehemalige "Kind" von Fliederlich fast heimlich "zu Grabe" zu tragen. Der Rosa Flieder hat nicht nur unterhalten, Künstler und ihr Werk vorgestellt (und ihnen so erst zum Erfolg verholfen!) und auf Veranstaltungen aufmerksam gemacht. Er hat auch die schwule Bewegung zusammengehalten, Forderungen auf politischer Ebene angemeldet und sie für viele Schwule vielleicht erst formuliert. Aber nicht nur die bayerischen Mißstände hat der RF aufgegriffen, durch sein bundesweites Netz von Korrespondenten hatte er seine Augen und Ohren überall.

Mit dem RF verliert nicht nur Nürnberg, sondern auch der Rest der Republik ein ganz außergewöhnliches Projekt. Vielleicht sind unsere Sorgen nicht ganz unbegründet, daß magnus. (wie schon die SIEGESSÄULE) die Welt mehr durch die Brille seiner Berliner Helmat sieht. Denn Berlin ist eine eigene Welt, in der "Wessis" eben die "Wessis" sind, die nur gebannt auf den Mittelpunkt der Welt starren ... Rosa Flieder und Siegestsäule haben sich zusammengetan, um gemeinsam noch besser und stärker zu sein. Wir wünschen uns und magnus., daß die Neue Zeitschrift eine Zeitschrift für Schwule in der gesamten Bundesrepublik wird.

Kurz berichtet

Pornographic - Gewalt ?

Die erkonservative Justizministerin im Bayernland, Mathilde Berghofer-Weichner, drängt die Bundesregierung, endlich den von Bayern vorgelegten Gesetzentwurf zu einem Verleihverbot von pornographischen, gewaltdarstellenden und sonst jugendgefährdenden Videofilmen zu verabschieden. Der Entwurf liege bereits seit einhalb Jahren im Rechtsausschuß des Bundestages, weil sich die FDP gegen ein solches Verbot sperre, rügte die Politikerin kürzlich. Die Zensur soll also weiter ausgebaut. Rastlos ("dann eben vor der Verabschiedung!") trat nach dem Vorbild "Memmingen" auch der Staatsanwalt bereits in Einzelfällen in Aktion.

Wieso harmlose Vergnügungen wie legale Pornographie (harte Sachen wie Sex mit Tieren, Kindern usw. sind eh verboten) allerdings regelmäßig in einen Topf mit Darstellungen von Gewalt geworfen werden, das dürfte wohl nur einem verbohrt und vollkommen sexualfeindlichen Wesen plausibel sein. (NN)

Bayerische AIDS-Aufklärung

Das Bayerische Kultusministerium will allen Schülern sowohl ein "biologisch-medizinisches" Grundwissen über die Viruskrankheit als auch den richtigen Umgang mit infizierten und kranken Menschen vermitteln. Im Rahmen der Information über Merkmale und Übertragungsweise der Immunschwächekrankheit sollen den Jugendlichen zusätzlich auch "existenzielle Wertvorstellungen" (was immer damit gemeint sein mag...) nahegebracht werden. Treue und Verantwortungsbewußtsein gegenüber den Gefühlen und der Gesundheit des Partners sollen dabei im Mittelpunkt stehen.

Gleichzeitig fordert die neue Richtlinie, daß infizierte Schüler vor unberechtigter Isolation geschützt werden!

Mahnmal in Hannover

Die Stadt Hannover weihte am 8. Mai am ehemaligen Gerichtsgefängnis ein Mahnmal ein. Inschrift:

"Hier stand bis zum Abriß 1964 das Gerichtsgefängnis Hannover, in dem von 1933-45 zahlreiche Gegner und Gegnerinnen des Nationalsozialismus inhaftiert waren. Sie kamen aus allen Schichten der Bevölkerung, bis 1937 vor allem aus der Arbeiterschaft - darunter Sozialdemokraten, Kommunisten und Gewerkschafter.

Außer ihnen wurden hier Männer und Frauen aus verfolgten Minderheiten, wie Sinti, Zeugen Jehovas und Homosexuelle gefangengehalten.

Das Mahnmal erinnert daran, daß sich Justiz und Polizei als Helfershelfer des Faschismus betätigten. Hier war ein Ort der Denunziation, an dem Menschen willkürlich und aus politischen Gründen inhaftiert waren."

SPD-Initiative zur Gemeinnützigkeit

Renate Schmidt (MdB, Stellv. Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion) aus Nürnberg richtete im März dieses Jahres eine Anfrage an das Bundesfinanzministerium, um zu erfahren, ob Vereine, deren Ziel es u.a. ist, "die in der Öffentlichkeit bestehenden Vorurteile und Diskriminierungen gegen Homosexuelle abzubauen, bereits nach geltendem Recht als gemeinnützig anerkannt werden können bzw. nach einem Gesetzentwurf der Bundesregierung zu einem Vereinsförderungsgesetz steuerbefreit werden können."

Dazu erhielt sie vom Parlamentarischen Staatssekretär im BMFin, Dr. Hansjörg Häfele, folgende Antwort:

"Nach geltendem Recht ist es möglich, daß Vereinigungen, die sich mit persönlichen und gesellschaftlichen Problemen von Homosexuellen befassen, als gemeinnützig anerkannt werden. Es kann jedoch nur im Einzelfall beurteilt werden, ob der Verein nach Satzung und tatsächlicher Geschäftsführung - wie es für die Anerkennung erforderlich ist - ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt.

Die Bundesregierung hält die geltende Rechtslage für sachgerecht und ausreichend.

Die geltende Rechtslage wird durch den Entwurf des Vereinsförderungsgesetzes nicht berührt."

Parallel zu dieser Anfrage will die SPD in den anstehenden Beratungen zum Gemeinnützigkeitsrecht durchsetzen, "daß die Förderung von Bestrebungen, die geeignet sind, die Diskriminierungen gleichgeschlechtlicher Lebensformen abzubauen, in die Abgabenordnung des Vereinsförderungsgesetzes eingebracht werden."

Stadträtinnen zur Gemeinnützigkeit

Rolf Langenberger (MdL, Stellv. Vorsitzender SPD-Landtagsfraktion) übersandte uns die Kopie eines Offenen Briefes der Münchner Stadtratskommission (zur Begleitung der Arbeit der Gleichstellungsstelle) zur Gemeinnützigkeit von Vereinen.

Die Kommission, der übrigens auch vier Stadträtinnen der CSU angehören (!), hält die Verweigerung der Gemeinnützigkeit für Vereine von Homosexuellen (durch die Bayerische Staatsregierung) "für einen demokratischen und sozialen Rechtsstaat nicht tragbar." Die Kommission mahnt deshalb bei der Bundesregierung als wichtige Maßnahme an, bei der geplanten Erweiterung des Vereinsgesetzes "die Behandlung von Lesben- und Homosexuellenvereinen im Sinne des Sozialstaats integrativ zu regeln." Die Unterzeichnerinnen des Briefes sehen in der geplanten Neufassung des Gemeinnützigkeitsrechts vor allem eine Bevorzugung von Männervereinen. "Wir möchten Sie bitten, sich dafür einzusetzen, daß mit der Gesetzesänderung, die das Gemeinnützigkeitsrecht verbessern soll, vorrangig auch die Behandlung von Vereinen gesellschaftlicher Minderheiten geändert wird. Die undemokratische Praxis, Vereine von Lesben und Homosexuellen aus der Förderung im Rahmen des Gemeinnützigkeitsrechts auszugrenzen, bedarf dringend einer Korrektur."

Fünf Jahre HOME-Zentrum Hannover

Anfang Mai feierte das Hannoveraner HOME-Zentrum sein fünfjähriges Bestehen. "Das Zentrum ist zu einer Selbstverständlichkeit schwul-lesbischen Lebens in Hannover geworden", freute sich der Vorstandssprecher des HOME, Thomas Wilde.

Das Zentrum scheint jedoch nicht nur für 142 "Betroffene" selbstverständlich geworden zu sein, sondern stellt auch für ganz Hannover einen wichtigen sozialen Faktor dar: "Beifall und Glückwünsche zum Fünf-Jahres-Fest überbrachten die Ratsfraktionen von SPD, CDU, GAB und FDP", berichtet die Hannoverische Neue Presse. Eine erfreuliche Einigkeit aller Fraktionen, von der wir in Nürnberg vorerst nur träumen können...

"Wir als Gesellschaft haben zwar dazugelernt," sagte Dr. Uwe Reinhardt, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion, es sei jedoch noch längst nicht selbstverständlich, daß jeder entsprechend seiner persönlichen Identität leben könne. "Das zu erreichen, dazu trägt HOME wesentlich bei", stellte Reinhardt weiter fest: "Rat und Verwaltung danken dem Zentrum für seine Arbeit!"

Neue Zeitschrift: "magnus."

Rechtzeitig zum Christopher Street Day soll die erste "Schnuppernummer", die sogenannte Nullnummer kostenlos auf den Markt geworfen werden. Wenn alles klappt, wird **magnus** in allen Knelpen ausliegen, in denen es auch die **SCHWULENPOST** gibt. Enthalten soll sie natürlich vor allem sämtliche bundesdeutschen Gay-Pride-Termine, -orte und -Veranstaltungen.

Zu kaufen wird's **magnus**, dann erst im Herbst geben und zu diesem Zeitpunkt **ROSA FLIEDER** und **SIEGESSAULE** ablösen.

Broschüre zur Abschaffung des § 175

Auch weiterhin kann die Broschüre der GRÜNEN zum § 175 StGB bei **Fliederlich** mitgenommen oder bestellt werden. Sie enthält einen geschichtlichen Abriß über die Schwulenebewegung ebenso wie den ungekürzten Gesetzentwurf zur Strafrechtsänderung mit ausführlicher Begründung. Kostenpunkt in jedem Fall DM 4,- (bar oder in Briefmarken). Lesenswert!

Schwulen- und Huren-Gala im November

Nachdem's der "Fliederfunk" an den Tag gebracht hat, läßt sich's nicht länger dementieren: auch in diesem Jahr gibt's wieder eine Riesengala. Am 4.11.89 steigt aufgrund des unglaublichen Erfolges die 2. Schwulen- & Huren-Gala mit zahlreichen Künstlern und Überraschungen. Aber darüber wird noch nichts verraten! Veranstaltungsort ist in diesem Jahr der große Festsaal des Erlanger E-Werks. Wer dabei sein will, streiche sich schon mal ganz dick den 4. November im Kalender an ...

Kleinanzeigen

BRIDGE

Wer hat Lust, einem Anfänger Bridge-Spielen beizubringen bzw. wer hat Lust, es mit mir zu lernen?
Michael - Telefon 09131 / 27963

ENTWICKLUNGSPÄHIGE SCHWULENZEITUNG

bietet Interessierten ungeahnte Möglichkeiten zur kreativen Mitarbeit. Es fehlen uns nicht nur das *rosa Horoskop* und der *warme Kochlöffel*, auch Politischwestern und Fotografen (und hübsche Männer für die Linsen der letzteren) - um nur wenige Beispiele zu nennen - wüßten ihr Werk und ihr Engagement in 3000facher Auflage sicher ausreichend gewürdigt. Also frisch gewagt: Bitte melde Dich - na wo schon - bei der SCHWULENPOST oder unter Telefon 0911/222377.

NÖRNBERG-CENTRUM

Alexander bietet Erotik-Massage und phantasievolle Spiele für IHN (Safer Sex), gerne auch erotisches Telefongeflüster (nur gegen Vorkasse).
Telefon 0911 / 226511 (Mo-Sa)

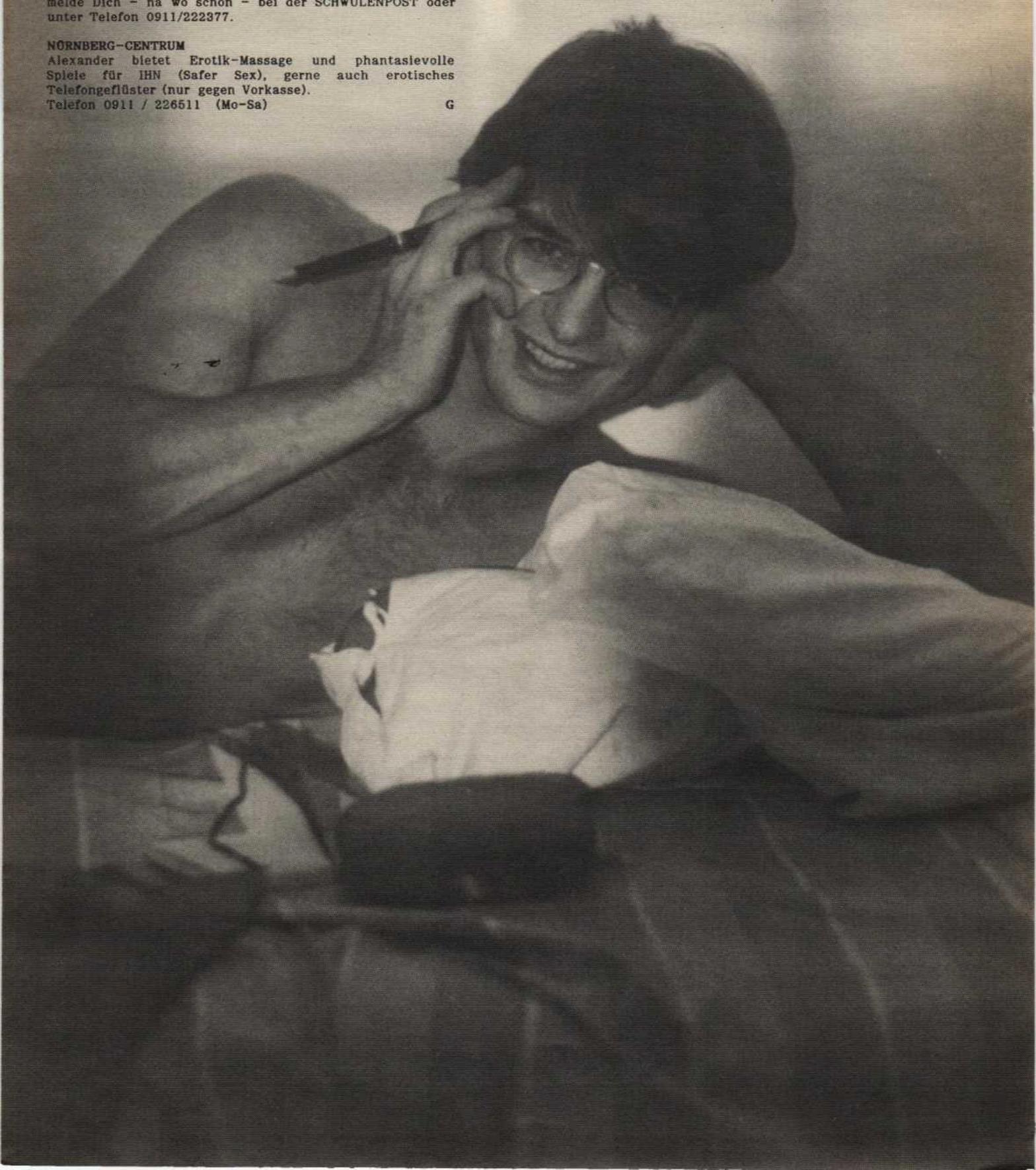
G

AMERIKANER

sucht einen deutschen Freund. Ich bin 1,80m groß, wiege 68kg und bin 36 Jahre alt. Ich habe blaue Augen und braunes Haar. Meine Heimat, sind die USA. Jedes Jahr fliege ich nach Deutschland auf Urlaub. Wenn Du Interesse hast, mich näher kennenzulernen, schreibe mir bitte: Christoph Oppermann, P.O.Box 113, Bloomfield Hills, Michigan 48303, U.S.A.

SCHWULES RADIOPROJEKT

hat Arbeitsplätze frei. Einkommensteuerfrei, da ohne Bezahlung. Vorkenntnisse überflüssig. 0911/204069
Fllederfunk



Nur
informierte Schwule sind
eine starke schwule
Gemeinschaft!
NÜRNBERGER SCHWULENPOST
regelmäßig im Abo!



Ich habe eine !

Warm in Bayern

Liste der politisch orientierten bayerischen Schwulengruppen, Stand 1/88. Nicht enthaltene Gruppen mögen sich bitte melden! Die anderen freuen sich auf neue Gesichter...
Im übrigen gibt's das Plakat der Bayerischen Schwulengruppen (Ihr kennt es hoffentlich aus Eurer Stammkneipe!) bei Fliederlich für nur 1 (einet) Mark!

Augsburg: Arbeitskreise Homosexualität c/o ESG-Zentrum, Theodor-Heuss-Platz 8, 8900 Augsburg - Telefon 0821/571646 (Fr 20-22 Uhr)
Bamberg: IHBA, Postfach 1742, 8600 Bamberg 1, Tel. 0951/24729 (Do 19.30-21 Uhr)
Bamberg: Schwulenreferat der Studentenvertretung an der Georg-Friedrich-Uni c/o Pächtschaft G/Geo, Am Kranen-Postfach, 8600 Bamberg, Tel. 0951/863-347
Bayreuth: Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., Postfach 101246, 8580 Bayreuth 1, Tel. 0921/65909 (2.+4.Do ab 20 Uhr)
Coburg: Gruppe im Aufbau Infos über Fliederlich)
Erlangen: Schwulenreferat c/o Sprecherrat der FAU Erlangen/Nürnberg, Turnstr. 7, 8520 Erlangen
Freising: Schwulenreferat Uni Weißenstephan, c/o Studentenvertretung TU München-Freising, 8050 Freising, Tel. 08161/71-3691 (Do 19-20 Uhr)
Gerolzhofen: Rosa Rebe - Gemeinschaft Homosexueller in GEO/Ostunterfranken, Postfach 1249, 8723 Gerolzhofen - Tel. 09382/4668.
Kaufbeuren: Rosa Lebenszeichen Allgäu e.V., Postlagerkarte 047502C, 8950 Kaufbeuren, Tel. 08341/40453.
Kitzingen: Warum - Homosexuelle Interessengemeinschaft Unterfranken, Postfach 25, 8710 Kitzingen, Tel. 09321/6606.
München: AK HALT c/o ESG, Friedrichstr.25, 8000 München 40, Tel. 089/629213.
München: HuK Ökumenische AG Homosexuelle und Kirche, c/o Martin Rosenfelder, Schellingstr.91, 8000 München 40
München: Rosa Freizeite, Bavariastr. 41, 8000 München 2, Tel. 089/7268878.
München: Schwulenreferat c/o ASA der LMU München, Leopoldstr.15, 8000 M 40
München: SUB - Infokaden für schwule Männer, Müllerstr.44 (RG), 8000 M 5, Telefon 089/2603065.
München: VSG e.V. Verein für sexuelle Gleichberechtigung Postfach 152208, 8000 M 15, Tel. 089/598200.
Nürnberg: Fliederlich e.V., Schwulengruppe Nürnberg/Fürth/Erlangen Luitpoldstr.15, (Postfach 910473, 8500 Nürnberg 91), Tel.0911/222377+222305 (Mi 20-22 Uhr)
Nürnberg: HuK Ökumenische AG Homosexuelle und Kirche, Postfach 3438, 8500 Nürnberg 1, Tel.09131/604361 (Reinhold)
Nürnberg: Rosa Flieder e.V. Postfach 910480, 8500 Nürnberg 91, Tel. 0911/267779
Passau: HIP Homosexuelle Initiative Passau Nikolastr.12d, Postlagerkarte A040495, 8390 Passau, Tel. 0861/71973 Fr 20-22 Uhr
Regensburg: Resi e.V. Blaue Lillengasse 1, 8400 Regensburg, 0941/51441
Schweinfurt: SASCH - Schwule Aktionsgruppe Schweinfurt Gutermannpromenade 7, Postlagerkarte 72784C, 8720 Schweinfurt, Tel. 09721/804158 (Mo+Do 18-20)
Würzburg: HuK Ökumenische AG Homosexuelle und Kirche, c/o ESG, Friedrich-Ebert-Ring 27, 8700 Würzburg
Würzburg: WÖHST e.V. Postfach 6843, 8700 Würzburg, Tel. 0931/415492 (Do 20-22 h)

Nur gemeinsam sind wir
stark! Deshalb:
Engagiert Euch in den
schwulen Gruppen!

Fliederlich Termine

JUNI 1989

Alle ordentlichen Termine der Plena und der Arbeitsgruppen bei Fliederlich finden statt wie immer: eine Übersicht ist unserer Zusammenstellung der Gruppen im hinteren Teil des Heftes zu entnehmen.

**** Elterngruppe ****

Mo, 5.06.89: 19 Uhr

**** Schwule Jugendgruppe ****

Gibt es noch andere schwule Jugendliche außer uns??!
Dann kommt doch mal zu uns in die "schwule Jugendgruppe"; jeden Montag ab 19 Uhr in der Luitpoldstraße 15, 2. Stock bei Fliederlich e.V.
Tel.: 0911/222377

**** Männergesprächsgruppe ****

Die Männergesprächsgruppe trifft sich jeden Donnerstag um 20 Uhr in den Räumen von Fliederlich in der Luitpoldstraße 15!

**** Politgruppe **** und **** Internationale Gruppe ****

Termine für Juni
bitte im Fliederlich-Büro erfragen!

Impressum

NÜRNBERGER SCHWULENPOST

Herausgeber und Kontakt:
FLIEDERLICH e.V.
Postfach 910473
8500 Nürnberg 91
(nur schriftlich)
Druck und Repro:
ROSA DRUCK
Dietzstr.1 / RG
8500 Nürnberg 70

V.i.S.d.P.: Wolfgang Kaaden
Luitpoldstr.15, 85 Nbg. 1
Anzeigenpreislste:
Nr.3 / NSP 1288
Auflage: 3000, kostenlos
Erscheinungsweise:
monatlich
Verteilung:
Abos und Knelpenauslage

Redaktionstreffen:

jeden 1. u. 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr, Ludwigstr 63
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Wolf-Jürgen Aßmus, Bernhard Fleischer, Wolfgang Kaaden,
Peter Lützelberger, Peter-Wilhelm Schäfer, Wolfram Setz,
Karl Süß, Mitarbeiter in A, BA, WÜ u.v.a.
Wir freuen uns über eingesandte Beiträge oder Leserbriefe, behalten uns eine Veröffentlichung bzw. sinn-
gemäße Kürzung aber vor. Namentlich gezeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung von Fliederlich wieder.
Comics: natürlich von Ralf König

Redaktionsschluss

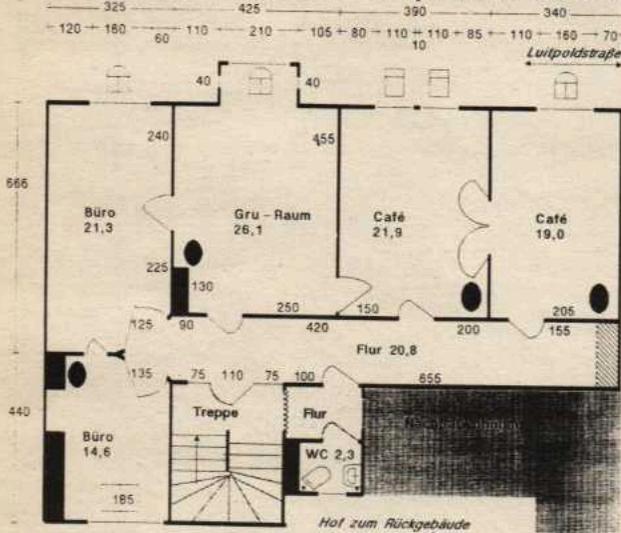
für die Juli-Ausgabe ist am Dienstag, dem 20.6.89!

Fliederlich News

... Nun ist es also so weit. Wir haben endlich unser lange gesuchtes Schwulenzentrum. Auf 126m² mit fünf Räumen können wir unsere Aktivitäten nun mitten in der Stadt (2 Minuten vom Hauptbahnhof) vielleicht sogar ausweiten. Im Juni werden wir jedoch noch einige Zeit zur Vollendung unserer Renovierungsarbeiten benötigen, weshalb wir die große Eröffnung unseres Zentrums erst Anfang Juli feiern werden, gleichzeitig mit der Eröffnung des neuen Sonntagscafés. Dabei haben wir auch die Umstellung auf erweiterte Öffnungszeiten vor allem mangels Mitarbeitern ebenfalls vorerst verschoben, und zwar auf den Herbst. Wir sind zuversichtlich, daß die schmucken neuen Räume - wenn sie in Ruhe fertiggestellt sind - viele Leute anziehen dürften ...

... Die Gruppen treffen sich zu den gewohnten Zeiten bereits ab Juni im neuen Zentrum in der Luitpoldstraße - siehe auch "Fliederlich Termine" ...

Fliederlich - Zentrum Luitpoldstr.15 / 2.St



Fliederlich e.V. Sonntagscafé

bleibt während der
Renovierungsarbeiten
im Juni geschlossen

Wiedereröffnung
Anfang Juli

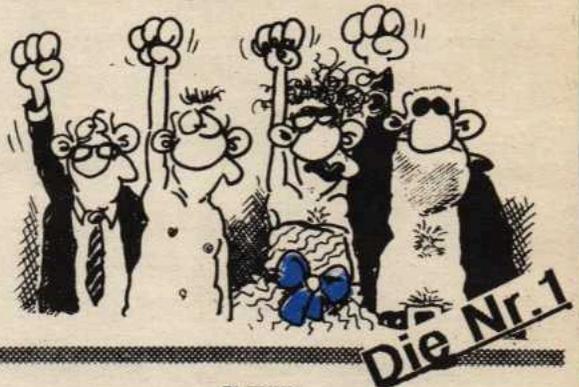
Luitpoldstraße 15
Nürnberg

Fliederlich e.V.

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG-FÖRTH-ERLANGEN

neu: Luitpoldstraße 15 / II. in Nürnberg

Telefon 0911/222377 oder 222305



PLENUM

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr

FLIEDERLICH-CAFE

entfällt im Juni wegen Renovierung

ROSA HILFE

Beratung von Schwulen für Schwule

Jeden Mittwoch 19-22 Uhr

Telefon 0911 / 222305 oder

Luitpoldstraße 15 in Nürnberg

ROSA KULTURREIHE

Veranstaltungsgruppe für

Film + Video + Theater + Musik

(jeden 1. u. 3. Dienstag 19 Uhr)

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

Treffpunkt für alle Eltern

schwuler Söhne und lesbischer Töchter

jeden 2. Dienstag im Monat um 19 Uhr

MÄNNER-GESPRÄCHSGRUPPE

jeden Donnerstag um 20 Uhr

SCHWULE JUGENDGRUPPE

jeden Montag um 19 Uhr

NÜRNBERGER SCHWULENPOST

das monatliche Infoblatt

im Freistaat

Abo gleich anfordern!

ausschneiden und absenden an:

FLIEDERLICH e.V., Luitpoldstraße 15, 8500 Nürnberg 1

- Bitte schickt mir kostenlos Eure **VEREINS-SATZUNG**.
- Bitte schickt mir kostenlos Eure **INFO-BROSCHÜRE**.
- Bitte schickt mir für DM 2,- in Briefmarken Eure **Fest-Broschüre "10 JAHRE FLIEDERLICH"**.
- Ich möchte **MITGLIED** bei Fliederlich eV werden und habe meinen Beitrag DM (DM 10,-/DM 5,- für Schüler/Studenten/Zivis usw. im Monat incl. Abo der NÜRNBERGER SCHWULENPOST) für 1989 überwiesen auf Postgirokonto Nbg 39191-854 - BLZ 760 100 85 Überweisungsvermerk: "Beitrag"
- Ich möchte die **NÜRNBERGER SCHWULENPOST** regelmäßig im aktuellen Abo. Drucksachen-Versandkosten DM 15,- für 12 Ausgaben habe ich auf Euer Konto überwiesen - Überweisungs-Vermerk: "Abo NSP".

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Ort

(Telefon)

Datum und Unterschrift

ROSA HILFE
Schwulenberatung
Nürnberg
Mittwoch: 19⁰⁰-22⁰⁰ Uhr



MI 19-21 Uhr
auf Wunsch auch
persönliche Beratung

22 23 05

DER TAGESTREFF
täglich von 10 - 22 Uhr
sonn- + feiertags
geschlossen

Bei Max

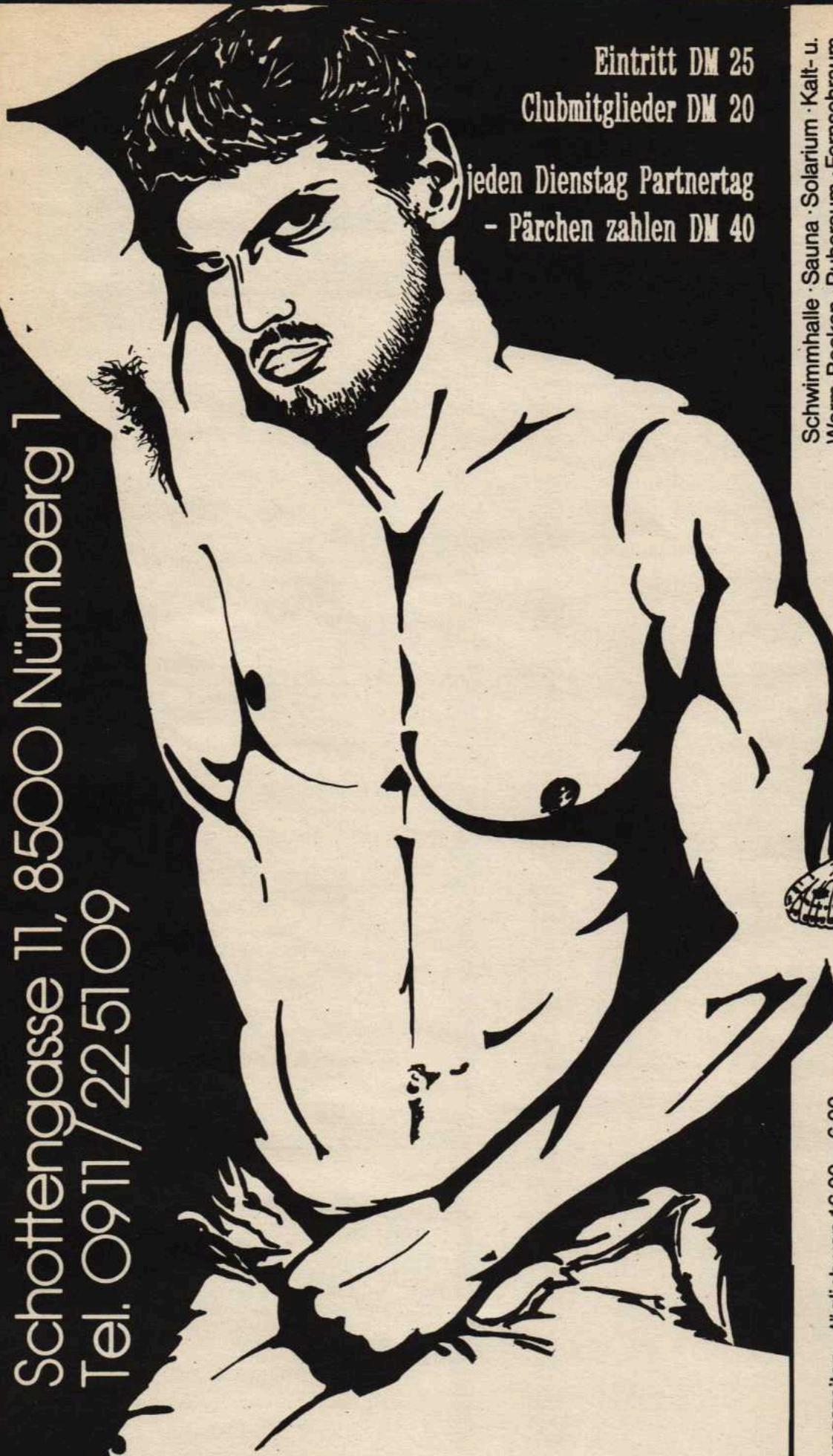
Nürnberg
Breitscheidstr. 18
Telefon 0911/445903

T R A U M P R I N Z E N haben wir leider auch nicht.
Partner wie DU & ICH vermitteln wir Dir gerne !!
Diskret und unkompliziert. Kostenlose Aufnahme in unsere Computer-
kartei möglich. Widerruf jederzeit bei Löschung sämtlicher Daten
garantiert !!! Coupon ausschneiden, ausfüllen und ab die Post an:
JACOBS' TELEFONSERVICE * POSTFACH 10 20 06 * D-3017 PATTENSEN

-
- 0 Ich möchte anonym bleiben, füge DM 50,-- bar oder als EC-Scheck unter dem
Kennwort: _____ bei und rufe meine 5 Partnervorschläge aus der
Nähe meines Wohnortes unter Tel.(05101) 12925 Mo,Di+Do von 18-21.00 Uhr ab.
 - 0 Ich möchte mich noch näher informieren und bitte um Übersendung weiterer
Unterlagen einschl. eines Aufnahmeantrages für die kostenlose Vermittlung.
Meine Adresse: _____



Schottengasse 11, 85000 Nürnberg 1
Tel. 0911 / 225109



Eintritt DM 25
Clubmitglieder DM 20

jeden Dienstag Partnertag
- Pärchen zahlen DM 40

Schwimmhalle · Sauna · Solarium · Kalt- u.
Warm-Becken · Ruheraum · Fernsehraum
Leseraum · Flipper · Bar

Öffnungszeiten: täglich von 16.00 – 6.00 ...
Montag Ruhetag

apollon solarium

Auf Euren Besuch freuen sich Chris und Manfred

Freitag + Samstag DISCO

MICO BAR

85 Nürnberg 30 - Köhnstraße 53
 Telefon 0911 / 46 32 92
 täglich 20-2 Uhr Fr+Sa 20-3 Uhr
 Donnerstag Ruhetag

PRIVATPENSION DIE MÜHLE



★ seit über 14 Jahren ★
 ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen. Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern. Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE
 ENGLFING 16 * 8359 SCHÖLLNACH * TEL. 09903/562

Besuchen Sie die PILSBAR
 wo er ihn + sie sie trifft
 in gemütlicher Atmosphäre

Na und

Marienstraße 25
 Telefon 0911 / 22 73 20
 Montag Ruhetag
 Di-Do 20-1 / Fr+Sa 20-2 / So 20-24

Auf Ihren Besuch freut sich Bernhard

HINTERE LEDERGASSE 5 • 8500 NÜRNBERG

BOOIS

TEL. 0911 / 20 99 13

Mo-Sa
 21-1 Uhr

LEATHER, RUBBER AND WESTERN BAR

ANZEIGE

Club 67 für ihn

Video - Sauna - Kabinen
 - Atmosphäre - Café Garten -
 Solarium - Magazine

Pirckheimerstraße 67
 8500 Nürnberg
 Telefon 35 23 46

Täglich von 20-1 Uhr geöffnet
 Fr. & Sa. von 20-2 Uhr geöffnet
 Adam-Klein-Straße 53
 Telefon 0911 / 26 83 81
 8500 Nürnberg 80
 Bei schönem Wetter Gartenbetrieb
 Auf Euren Besuch freut sich Manfred

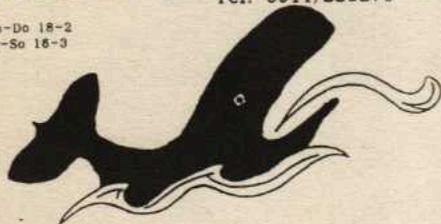
ANZEIGE

ZUM WALFISCH PILSBAR HOTEL

Jakobstraße 19
 Tel. 0911/225270

Mo-Do 18-2
 Fr-So 18-3

Zimmerschlüssel
 täglich
 7-12 + 18-2 Uhr



Auf Euren Besuch freut sich das Walfisch-Team
 Maria und Michael

la bas

Dr. - Kurt - Schumacher - Str. 11
 8500 Nürnberg 1
 Telefon 0911 / 22 22 81
 täglich 11 - 1 Uhr

DEMNÄCHST
IN NÜRNBERG!

NEU

NEU

S

T

U

D

I

5

0

0



ASSECOIRES *** BÜCHER *** HILFSMITTEL *** LEDER ***
MAGAZINE *** POSTER *** POSTKARTEN ***
VIDEOCASSETTEN *** WÄSCHE *** u. v. m.

AUCH VERSAND *

(* pers. bekannte Personen)



WEIL ES TOLL
WAR... →

wir freuen uns
auf euch

Vickings Club

D-8500 NÜRNBERG 1 KOLPINGGASSE 42 U-BA

bar - bistro ... music - video's ... leather ... gay-video - films..

täglich ab 20.00-1.00

VICKINGS CLUB



THE WORLD

*VIDEOC

WE ARE STILL THE
RIGHT CONNECTION

FOR)))))))

Non Stop Video
Videocassetten ...
Videoabspielgeräte
Bücher ... Hil

SAMSTAG 10. JUNI '89

ab 20.00 uhr

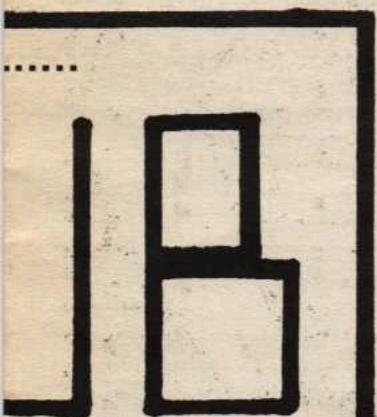
MARATHON-PARTY

für nur **DM 9.99!**

könnt ihr trinken soviel ihr wollt!!!
(siehe karte)

mit kalten platten und snacks!

IN: OPERNHAUS



Cola	0,2	Martini (weiß)	4cl
Limó	0,2	Martini (rot)	4cl
Mineralwasser	0,2	Wodka Orange	2cl
Spezi	0,2	Whisky Cola	2cl
Bitterlemon	0,2	Cola gespr.	2cl
Apfelschorle	0,2	m. weiß. Rum	
Apfelsaft	0,2	od. Weinbrand	
Orangensaft	0,2	Radler	0,4
Weinschorle (weiß)	0,2	Export	0,4
Pils	0,2	Weizen Hefe-hell	0,5

Der Vicking Club wurde umgestaltet!

OF GAY-VIDEO

LUB-32*

.. Club Atmosphäre
Verleih ... Verkauf
... Magazine ...
mittel ...



TÄGL. AB 15⁰⁰ UHR!
NBG. TAFELFELDSTR.32 (RÜCKGEB.)
TEL.: 44 15 66

Die gemütliche Pils- & Tanzbar für sie & ihn

SONNIG E PEAK 17

Obere
Kanalstr. 31
Tel: 26 23 00

täglich
ab 20 Uhr
geöffnet!

Pilsbar
Di-Do 20⁰⁰-1⁰⁰
Disco
Fr&Sa 20⁰⁰-3⁰⁰
So 20⁰⁰-2⁰⁰

NÜRNBERG

MONTAG
RUHETAG

Am 17.6. große Party mit Imbiß